

- Zum Thema 9+2 übereichte der Vorsitzende jedem Verbandsrat eine Kopie einer Mitteilung vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus vom 13.07.2017, worin die Änderungen der Schulordnung für die Mittelschulen (MSO) in Bayern in konzentrierter Form erläutert werden.

Unter Anderem entscheidet gemäß § 9 Abs.5 Satz 1 MSO nun das örtlich zuständige Staatliche Schulamt über die Bildung von Vorbereitungsklassen, also über 9+2.

Gleichzeitig verteilte der Vorsitzende das Ablehnungsschreiben des Staatsministeriums für den beantragten MODUS-Status, sowie ein Schreiben des Landtagsabgeordneten Berthold Rüth an das Staatsministerium für Bildung und Kultus, womit dieser um nochmalige wohlwollende Prüfung des Antrages und Hinweise zur Nachbesserung des Konzeptes bat.

Nach Herrn Rektor Keppler wäre der MODUS-Status das bessere Konzept, da die Genehmigung hierfür für 5 Jahre ausgestellt wird. Die Genehmigung für Vorbereitungsklassen muss jährlich beantragt werden. Außerdem hat die Schule mit dem MODUS-Status mehr Freiheiten.

Verbandsrat Wolz gab jedoch zu bedenken, dass Schüler, welche sich nach der 4ten Jahrgangsstufe für das Konzept entscheiden, keinen mittleren Reife-Abschluss erhalten, sofern nach fünf Jahren keine erneute Genehmigung erfolgt. Er ist der Meinung man solle parallel zum laufenden Antrag auf MODUS-Status eine erneute Rücksprache mit dem Schulamt zwecks 9+2 halten.

Auch Verbandsrat Amend schloss sich dieser Meinung an. Er schlug vor noch vor den Winterferien eine erneute Umfrage zwecks 9+2 zu starten.

Nach weiterer Diskussion schlug Vorsitzender Hörnig die folgenden Vorgehenseise vor. Die Änderung in der Mittelschulordnung wird mit dem Schulamt in Miltenberg besprochen. Ergebnisse werden in der nächsten Sitzung vorgestellt.

TOP 2 Vorstellung des Bauzeitplanes durch Architekt Fuchs

Architekt Jürgen Fuchs stellte für die anstehende energetische Sanierung mit Barrierefreiheit den geplanten Bauablauf mit Bauzeitplan mit Hilfe einer Präsentation vor, welche dem Protokoll beigelegt wird.

Danach wird die Maßnahme in drei Bauabschnitte unterteilt, um teilweise den Schulbetrieb fortführen zu können.

Das Gremium war mit der Vorgehensweise einverstanden.

Verbandsrat Amend möchte jedoch keine Störungen während des Schulbetriebes, welche die bislang guten Schulleistungen der Schüler beeinflussen könnten.

Nach Architekt Fuchs werden geräuschintensive Arbeiten soweit möglich in die Ferienzeit, bzw. nach Schulschluss verlegt. Ganz ausschließen kann man diese aber nicht.

Frau Almitter bat die Lindenbäume auf dem kleinen Pausenhof zu erhalten.

TOP 3 Bericht über Abwicklung der Planungen durch Wüst und Partn. mit Gasuf

Vorsitzender Hörnig berichtete über eine Besprechung mit der Gasuf, Herrn Funsch. Hierbei wurde auch vorgeschlagen, dass das Ing.büro Wüst u. Partner, welche die Planung für die Gebäudetechnik (Heizung-Elektrik-Lüftung) erhalten hat, auch die Planung für das Blockheizkraftwerk durchführen soll.

Der Mehranteil der Planungskosten, welcher für die Heizungsanlage anfällt, wird anschließend bei der Berechnung der Betriebskosten berücksichtigt.

Auch hiermit war die Verbandsversammlung mit der Vorgehenseise einverstanden.

Sobald aktuelle Zahlung und Verträge vorliegen, werden diese in einer Beschlussvorlage vorgelegt.

TOP 4 Beschlussfassung über das überarbeitete Containerkonzept während der Bauphase

In der letzten Verbandssitzung wurde eine Containerlösung für die gesamte Ausgliederung des Schulbetriebes vorgestellt. Hierzu wären je Klassenraum drei Container als eine Einheit, als Gesamtes 15 Einheiten benötigt worden. Der Kostenaufwand läge hierbei bei rund 180.000 €/netto.

Mit der Aufteilung in drei Bauabschnitte werden lediglich 8 Einheiten benötigt. Der geschätzte Kostenaufwand reduziert sich entsprechend.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes stimmt der Einteilung in drei Bauabschnitten zu und ist mit der Anmietung der erforderlichen 8-9 Einheiten Schulcontainern einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
7	7	7	0

TOP 5 Vergleich im Rechtsstreit mit Diaplan Innenausbau GmbH

Der seit Mitte 2013 andauernde Rechtsstreit mit der Fa. Diaplan Innenausbau GmbH endete nun mit einem Vergleich zwischen den Parteien.

Die ursprünglichen Honorarnachforderungen betragen 21.480,25 € zuzüglich Zinsen in Höhe von 5.208,66 €.

Mit dem Vergleich zahlt der Schulverband Faulbach nun 9.124,92 € zuzüglich Zinsen in Höhe von 2.500,00 €.

Die Vergleichssumme wurde vom Gericht vorgeschlagen und von beiden Parteien angenommen.

Die Verbandsversammlung muss diesem Vergleichsvorschlag noch nachträglich zustimmen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes Faulbach stimmt im Rechtsstreit mit der Fa. Diaplan GmbH dem Vergleich des Landgerichts Aschaffenburg, Az: 12 O 66/16, zu. Danach zahlt der Schulverband an Diaplan GmbH 9.124,92 € zuzüglich Zinsen von 2.500 €.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
7	7	7	0

TOP 6 Sonstiges

Aus der Mitte der Verbandsversammlung kamen keine Meldungen.

.....
Wolfgang Hörnig
Vorsitzender

.....
Christian Schlegel
Schriftführer